



## Vorstandsaktivitäten

- Aufbau von Strukturen für **Patenschaften** (Ellen Krüger), Betreuung der ersten 5 Paten und Patenkinder ab Januar 2018 und Akquise weiterer Paten ab Januar 2019
- **Spendenakquise**, Teilnahme an Wettbewerb für Fördergelder, Kontakt zu hess. Ministerium für Fördergelder und weitere Fördermöglichkeiten
- Pflege **Homepage** und **Facebook**, Vernetzung mit **Spendenplattformen (Fundraising)**
- **Kontakt zu Spendern** bzgl. Verwendung besonders auch einer großen privaten Spende für den Aufbau einer Secondary School in Kenia
- Kontakte zu GAP-Africa/Marcel Wagner in England und Georgina Nyamaso in Kenia zur Zusammenarbeit beim **Hilfsprojekt in Kikunduku** – Absprachen zu Organisation/Struktur der Bauphasen für Secondary School, das Verwaltungsgebäude und weiterer Spendenprojekte wie Solarlampen, Schuluniformen usw.
- **Dank** an Spender/Unterstützer, teilweise mit Spendenübergabe und Presse
- Aufbau/Planung von Strukturen kleinerer Projekte wie Geburtstagskarten, Baumpflanz-Aktion, Holzvergaserofen
- Planung/Organisation **Kenia 2018** und Durchführung von 2 Infotreffen mit der Gruppe, 2 Planungstreffen der Begleitpersonen, einer Wanderung sowie einem Nachtreffen der Reiseteilnehmer
- Kontakt zur Stiftung *Zukunft schenken!* *Jean-Dominique Risch*, die bereits zum 2. Mal eine Jugendliche der Reisegruppe mit etwa der Hälfte der Reisekosten finanziell und auch sehr persönlich unterstützt
- **Kassenprüfung** für 2017 am 12. und 19.4.18 durch Dirk Willen + Dr. Dr. Caspar Söling mit Klaus Assmann
- Steuererklärung für 2015-2017 zur weiteren Anerkennung der Gemeinnützigkeit
- Organisation der **Vereinsaktivitäten**
- **Mitgliederinformation** über die wichtigsten Aktivitäten und Projekte

## Statistik

Der Vorstand traf sich im Jahr 2018 insgesamt 7mal (siehe Protokolle) außerdem gab es ein protokolliertes Planungsgespräch mit den 6 KSP-Schulleitern, Marcel + Jenni von GAP-Africa und Georgina sowie ein protokolliertes Auswertungstreffen der Begleitpersonen der Keniafahrt.

Mitgliederzahl Stichtag 31.12.2018: 77



### Vereinsaktivitäten:

- Infostand beim **"Tag der offenen Tür"** der Rheingauschule am 17.2.18
- **Mitgliederversammlung** am 20.04.18 im Winzerhaus Johannisberg u.a. mit Bericht des Vorstands und des Kassenwirts, Entlastung beider, Satzungsänderung, Vorstandwahl (Bestätigung des bisherigen Vorstands und der bisherigen Kassenprüfer sowie Erweiterung des Vorstands um eine Beisitzerin: Ellen Krüger für die Patenschaften), Informationen zu Keniafahrt 2018, Veranstaltungen 2018 (siehe Protokoll)
- Teilnahme am **Festival "Besser als nix"** in Geisenheim mit einem Verkaufsstand für Kaffee und Kuchen sowie Schmuck und Karten am 5.-7.5.2018
- **Wanderung** mit der Keniagruppe 2018 und deren Eltern am 25.5.18: Mühlenwanderweg, Abschluss mit Grillen auf der Kinder- und Jugendfarm in Winkel
- zwei **Infoveranstaltungen** (7.3.18, 13.6.18) für die Kenia-Fahrt 2018 für die Jugendlichen und deren Eltern in den Räumen der Rheingauschule: Versicherungen, Impfungen, Ausrüstung, Programm, Kosten, Visum, Malariaphylaxe, Sicherheit, ...
- zwei **Planungstreffen** der Begleitpersonen für die Kenia-Fahrt 2018 (16.3.18, 6.6.18): Kennenlernen, Absprachen zur Planung und Organisation während der Fahrt, Aufgabenverteilung vor, während, nach der Fahrt
- Infostand beim **Sommerfest** der Rheingauschule am 20.6.2018
- **Kenia-Fahrt** vom 3.-27. Juli 2018, 26 Teilnehmer (siehe unten) + Besuch von Anja und Markus Drews in Kikunduku
- Info- und Verkaufsstand beim **Mühlenfest** auf der Weihermühle am 26.8.2018 mit Verkauf von Apfelsaft, Souvenirs und Probieren von Mandazis
- **Nachtreffen** der Keniagruppe 2018 mit Eltern am 8.9.2018 auf der Kinder- und Jugendfarm, mit Foto-Präsentation zur Fahrt
- Info- und Verkaufsstand am **Geisenheimer Weinprobierstand** am 3.10.2018
- Erstes **Infotreffen** für Interessierte an der **Kenia-Fahrt 2020** am 7.11.2018
- Info- und Verkaufsstand beim **Adventsbasar** der Rheingauschule am 23.11.18

### Keniafahrt 2018:

- Begleitpersonen: Norwin Terfoort, Andrea Terfoort, Matthias Marks, Janina Schäfer, Anette Leva, Ernst Drews, Carl Frenkel
- Jugendliche: Larissa Cepni, Lola Daniel, Charlotte Ferrer Gil, Madita Goosmann, Selma Goosmann, Tim Herzer, Anton Kösters, Ella Leva, Luzina Marks, Jana Roth, Klara Rothmund, Jannik Schirm, Paul Schünemann, Sina Semmler, Johannes Tafferner, Benjamin Terfoort, Johanna Terfoort, Luca Thiele, Leo Zein



**Programmpunkte**

<b>1.</b>	<p><b>Lake Naivashia</b>          kleine Safari zu Fuß, Bootsfahrt, Besuch des Hells Gate Nationalparks: Klettern und Wandern durch eine Schlucht mit heißen Quellen</p>
<b>2.</b>	<p><b>Mt. Kipipiri</b>          Wanderung mit vollem Gepäck auf ca. 3.000 m (zur Akklimatisation und Vorbereitung des Mt. Kenya)</p>
<b>3.</b>	<p><b>Mt. Kenya</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wanderung zum Eingang des Nationalparks von 2.200 m auf 3.000m</li> <li>• Wanderung bis Lake Ellis (3.500 m)</li> <li>• Wanderung bis Mintos Hut (4.300 m)</li> <li>• Wanderung bis Lake Simbatarn (4.700 m), nachmittags Gipfelbesteigung (4.985 m) ohne Gepäck und zurück zum Lake Simbatarn, von dort weiter zu Shiptons Hut (4.300 m)</li> <li>• Abstieg vom Mt. Kenya</li> </ul>
<b>4.</b>	<p><b>Timau</b>          Übernachtung mit Duschen und Erholen</p>
<b>5.</b>	<p><b>Nationalpark Ol Pejeta</b>          Safari          Endspiel der Fußball-WM im Aufenthaltsraum des Personals der Sweetwaters Lodge</p>
<b>6.</b>	<p><b>Kikunduku Primary School</b>          ländliche, abgelegene Schule mit ca. 280 Schülerinnen und Schülern von Klasse 1-8 und Nursery</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten in 2 Gruppen (Tischler und Maler): 4 Klassenräume leerräumen, saubermachen, streichen, gestalten, wieder einräumen sowie Bau von 60 Tisch-Bank-Kombinationen und 3 Regalen, Reparieren von 15 alten Tisch-Bank-Kombinationen</li> <li>• Gespräche mit Lehrern, Schülern, Eltern</li> <li>• gemeinsame Mahlzeiten, teilweise von Müttern der Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit unseren Jugendlichen zubereitet</li> <li>• Möglichkeit, am Unterricht teilzunehmen</li> <li>• Gelegenheit zum Gottesdienstbesuch</li> <li>• große gemeinsame Feier mit umliegenden Schulen, Schülern, Lehrkräften, Eltern</li> <li>• Planungstreffen des Vereinsvorstands mit unserer Koordinatorin vor Ort, Georgina Nyamasio sowie den Schulleitern benachbarter Schulen, die in einem kleinen Schulverbund arbeiten (Kikunduku, Nzouni, Kyaani, Kisiio und Utithi Primary School, Kyanni Secondary School)</li> <li>• Besichtigung der benachbarten Schulen, insbesondere der etwas entfernten, durch eine Flut während der letzten Regenfälle stark beschädigten, Kisiio Primary School am Athi River</li> <li>• Besuch der Sponsoren Anja und Markus Drews, die durch eine eigene große private Spende den Neubau der Kikunduku Secondary School ermöglicht haben und den Schulbetrieb, der nun erst 2020 starten soll, weiterhin durch aktive Spendenakquise unterstützen</li> <li>• Besichtigung der Baustelle für die neue Secondary School in Kikunduku</li> <li>• Gespräch mit Kenya Wildlife Service, Gap Africa und RfA bzgl. des Baustopps der Secondary School durch KWS</li> <li>• Besuch des langjährigen Freundes Marcel Wagner (Vorstand des Kooperationspartners GAP Africa in GB), um aktuelle und geplante Projekte vor Ort zu besprechen und zu koordinieren</li> </ul>



<b>6.</b>	<p><b>Sagana</b>                  wahlweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rafting</li> <li>• Bungee jumping</li> <li>• Kajak</li> <li>• Mountain bike</li> <li>• Besuch der Riandira Primary School (Projekt 2014)</li> <li>• Einkaufen im Ort (Markt)</li> </ul> <p>Abschluss-Barbecue</p>
<b>7.</b>	<p><b>Abschlussstag Nairobi</b>                  Elefantenwaisenhaus                  Giraffencenter                  abends Heimflug</p>

### Spendenprojekte

<b>1.</b>	Klassenraumrenovierung/-einrichtung für 4 Räume mit 60 Tisch-Bank-Kombinationen und Regalen
<b>2.</b>	neue, bessere Türen und Fenster für 4 Klassenräume der Kikunduku Primary School
<b>3.</b>	großer Wassertank mit Fundament und Leitungen für die benachbarte Utithi Primary School
<b>4.</b>	Laptop + Beamer für die benachbarte Kyaani Secondary School
<b>5.</b>	Material für den Sportunterricht (Bälle, Volleyballnetze, Fußballausstattung) für die Kyanni und Nzouni Primary School
<b>6.</b>	120 Schuluniformen für bedürftige Kinder aus 4 Primary Schools (Kikunduku, Kyanni, Nzouni, Utithi)
<b>7.</b>	100 Sandalen für bedürftige Kinder der Kikunduku und Nzouni Primary School mit besonders steinigem Böden (scharfkantiges Lavagestein)
<b>8.</b>	Medikamente gegen Pilzerkrankung "ringworm" (100x) und Entwurmungskuren (1.000x) für Kinder aller oben genannten Schulen
<b>9.</b>	Schulmaterial wie Malblöcke, Malhefte, Stifte, Kreide für alle Primary Schools
<b>10.</b>	gesammelte Spenden an Kleidung und Schuhen (ca. 12 Koffer) zum Verteilen an die Bedürftigsten
<b>11.</b>	5 Patenschaften : über Paten wird den Jugendlichen der 4 Jahre dauernde Besuch einer Secondary School ermöglicht, da dieser nicht mehr staatlich finanziert wird und durch die räumliche Entfernung mit hohen Kosten verbunden ist (Schulgeld, Uniform, Material, Unterbringung, Verpflegung, Fahrten). Die Patenkinder werden von den Schulleitern der 5 Primary Schools gemeinsam nach Bedürftigkeit und Leistungen in der Schule ausgesucht und halten über die 4 Jahre regelmäßigen Kontakt zu ihren Paten in Deutschland. Kosten: 40 € pro Monat



## Norwin Terfoort und Dr. Matthias Marks bleiben Vorsitzende

Jahreshauptversammlung der Rheingauer Jugend für Afrika mit Vorstandswahlen



20 Jugendliche werden mit dem Verein „Rheingauer Jugend für Afrika“ im Juni mit sieben Begleitpersonen nach Kenia reisen.

**Johannisberg.** (sf) – Zur Jahreshauptversammlung hatte der Verein Rheingauer Jugend für Afrika in das Winzerhaus eingeladen. Im Mittelpunkt standen neue Projekte und Vorstandswahlen. Dabei wurden der 1. Vorsitzende Norwin Terfoort und der 2. Vorsitzende Dr. Matthias Marks in ihren Ämtern bestätigt, ebenso wie Kassenwart Klaus Assmann und Schriftführerin Andrea Terfoort. Erweitert wurde der Vorstand um eine Beisitzerin, hier konnte Ellen Krüger gewonnen werden. Die Lehrerin ist im Verein für die Patenschaften zuständig. Hierfür dankte der Vorsitzende, gerade auch für die große Arbeitserleichterung für den restlichen Vorstand. Terfoort lobte die immer konstruktive und harmonische Zusammenarbeit in den letzten beiden Jahren. Auch die bisherigen Kassenprüfer Dr. Dr. Caspar Söling und Dirk Wilen wurde einstimmig wiedergewählt. Eröffnete hatte Norwin Terfoort die Sitzung mit dem Bericht des Vorstandes. Es gab sechs protokollierte Planungsgespräche mit verschiedenen Kooperationspartnern, eine außerordentliche Vorstandssitzung und einen außerordentlichen Vorstandsbeschluss. Die Mitgliederzahl betrage zur Zeit 80 Mitglieder, die aufgerufen worden waren, an einem vereinsinternen Wettbewerb für einen Vereins-Slogan teil zu nehmen. „Education for a better future“ nach einem Vorschlag von Johanna Terfoort machte das Rennen und wird bei Gestaltung und Druck eines Vereins-Flyers berücksichtigt. Natürlich gab es auch wieder Kontakte zu GAP-Africa mit Marcel Wagner in England, mit dem sich Andrea und Norwin Terfoort im Februar in England und im November in Deutschland getroffen hatten. Außerdem gab es Absprachen mit Georgina Nyamaso in Kenia zur Zusammenarbeit beim Hilfsprojekt in Kikunduku über die Organisation und Struktur der Bauphasen für die Secondary School bis Sommer 2018. Zur Spendenakquise erläuterte der Vorstand,

dass man an Wettbewerben für Fördergelder teilgenommen und auch den Kontakt zu hessischen Ministerien für Fördergelder und die Suche nach weiteren Fördermöglichkeiten aufgenommen hatte. Erfolgreich sei auch der Aufbau von Strukturen für Patenschaften, insbesondere durch Ellen Krüger, und die damit gelungene Unterstützung der ersten fünf Patenkinder ab Januar 2018. Auch kleinere Projekte wie das Beschaffen von Solarlampen, Schuluniformen und Sandalen habe man vorangetrieben. Ebenso die Pflege der Homepage und des Facebook-Auftritts. Hauptaugenmerk liege aber vor allem auf der Planung und Organisation der Kenia-Fahrt 2018, hier gab es vier Infotreffen mit der Gruppe. Zu den Vereinsaktivitäten im letzten Jahre gehörten wieder ein Infostand beim „Tag der offenen Tür“ der Rheingauschule und eine Ausstellung im Hessischen Landtag im Mai zusammen mit dem Kunst-LK der Rheingauschule zum Thema „Mein Bild von Afrika“. Höhepunkt war hier eine Feierstunde mit Landtagspräsident Norbert Kartmann, Staatssekretär Werner Koch, Vertretern aus Politik und Wirtschaft und dem Auftritt der Big Band. Außerdem nahm der Verein mit einem Verkaufsstand am Festival „Besser als nix“, bei einer Filmvorführung des Keniaprojekts 2016 im Kino in Geisenheim und einer Ausstellung in der Mediathek Eltville mit Kunst-LK teil. Es gab eine Wanderung mit Sommerfest auf dem Flitzebogengelände am Waldacker und einen Info- und Verkaufsstand beim Adventsbasar der Rheingauschule. Für das bevorstehende Vereinsjahr sind wieder ein Info- und Verkaufsstand beim BAN!, beim Sommerfest und Adventsbasar der Rheingauschule und eine Ausstellung geplant. 20 Jugendliche werden vom 3. bis 27. Juni mit sieben Begleitpersonen nach Kenia reisen. Zum Stand der Projekte in Kenia und der Keniafahrt 2018 wurde mitgeteilt, dass der Neubau einer

Secondary School in Kikunduku, der zur Zeit eine Bauunterbrechung wegen fehlender Dokumente erfahren hat, nach Klärung weiter vorangehen soll, um den Neubau bis zur Ankunft der Jugendgruppe möglichst weitgehend fertigzustellen. Geplante Arbeiten während der Fahrt seien das Streichen und Einrichten der Klassenräume, der Neubau eines Verwaltungsgebäudes, der Kontakt zu den Patenkindern und die Erweiterung der Patenschaften. Man will Solarlampen anbringen, Bäume pflanzen und für Medikamente, Uniformen, Sandalen, Bücher und Essgeschirr sorgen. Zur Mitfinanzierung der Projekte werden parallel zu den erfolgreich verkauften Weihnachtskarten Geburtstagskarten angeboten. Diese kosten zwischen vier und zehn Euro und unterstützen die Anschaffung von Schuluniformen, Essgeschirr, Sandalen und Büchern. Der Beschenkte wird auf der Geburtstagskarte über das jeweilige Projekt der Spende in-

formiert. Zu kaufen gibt es die Karten beim BAN! und danach jederzeit unter [vorstand@rjfa.de](mailto:vorstand@rjfa.de). Auch auf die Patenschaften macht der Verein noch einmal aufmerksam: Mit 40 Euro pro Monat über vier Jahre ermöglicht man einem Jugendlichen den Besuch der Secondary School und die Aussicht auf eine berufliche Ausbildung und damit ein Auskommen für sich, die Familie und die Dorfgemeinschaft. Die Patenkinder halten den regelmäßigen Kontakt zu den Paten über Briefe und Schulberichte. In Kenia begleitet eine Lehrerin die Patenkinder. Der Vorstand überzeugt sich bei Besuchen an der Schule vom schulischen Fortschritt der Patenkinder. Eine Patenschaft kann auch von zwei oder mehreren Spendern gemeinsam übernommen werden, aktuell wird beispielsweise noch ein Pate für 25 Euro monatlich gesucht“, erklärte Ellen Krüger, die Ansprechpartnerin für die Patenschaften über die Vereinshomepage [www.rjfa.de](http://www.rjfa.de) ist.

### Unfall beim Abbiegen

**Geisenheim.** – Bei einem Verkehrsunfall auf der B 42 bei Geisenheim sind am 19. April ein 73-jähriger Autofahrer und dessen 71-jährige Beifahrerin verletzt worden. Ein 58-jähriger Autofahrer war gegen 13.40 Uhr mit seinem Nissan von Geisenheim kommend auf der L 3272 unterwegs und wollte dann nach links auf die B 42 in Richtung Wiesbaden einbiegen. Hierbei übersah er jedoch offensichtlich den Mazda des auf der Bundesstraße in Richtung Rüdeshelm fahrenden 73-Jährigen und stieß mit diesem zusammen. Der verletzte 73-Jährige und dessen ebenfalls verletzte Beifahrerin wurden zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Die beiden Autos wurden stark beschädigt und waren nicht mehr fahrbereit. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 12.000 Euro geschätzt.

### Blut spenden

**Geisenheim.** – Am Montag, 30. April, lädt das DRK Geisenheim von 14.30 bis 19.30 Uhr zu einer Blutspende in das evangelische Gemeindehaus, Winkeler Straße 89 ein. Blut spenden kann jede gesunde Person von 18 bis 72 Jahren. Erstspender dürfen bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres kommen. Es werden unter allen Spendern Gutscheine zum Besuch einer Straußwirtschaft verlost. Bitte einen Ausweis mitbringen.

### Sie haben sich gefreut?

Über die Glückwünsche und Geschenke zum Geburtstag? Sagen Sie Danke mit einer Dankanzeige im Rheingau Echo! Fragen Sie unter Telefon: 06722/9966-0

### Schnuppertennis

#### Aktionstag „Deutschland spielt Tennis“

**Geisenheim.** – Der Tennisclub Geisenheim-Marienthal lädt im Rahmen des bundesweiten Aktionstages „Deutschland spielt Tennis“ am 29. April zwischen 11 und 15 Uhr alle Tennisinteressierten jeder Altersgruppe auf die vereinseigene Tennisanlage in Marienthal ein. Das Trainerteam um den Vereinstrainer William Fröhling bereitet ein kostenloses Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor, angefangen vom Jüngstentennis im „Tenniskindergarten“ (ab 4 Jahren) bis hin zu „Wiedereinsteigern“. Das Equipment wird vom Verein gestellt, lediglich sportliche Kleidung und Sport-

schuhe sind mitzubringen. Um 11 Uhr fällt auch der Startschuss für das „Schoppendoppel“ als Saisonöffnung für die Vereinsmitglieder. Dieser Aktionstag ist für den TC Geisenheim-Marienthal auch der Startschuss in das 40. Jubiläumsjahr. Im Februar 1978 wurde der Tennisverein auf Initiative der tennisbegeisterten Gründungsmitglieder Christoph Homp und Wilfried Kiegele gegründet und hat sich bis heute zu einem Tennisclub mit über 300 Mitgliedern weiterentwickelt. Am 17. November wird dieses Jubiläum in der „Halle für Viele“ des CMC Marienthal mit Live-Musik der Band Gear Down gefeiert.



Montag, 7. Mai 2018

9

## Sumo-Ringer und Einhörner

**VERGNÜGEN** „Besser-als-nix-Festival“ bietet viele Angebote für Familien / Junge Kultur vorgestellt

Von Sabine Posse

**GEISENHEIM.** Strahlender Sonnenschein, dazu das dreitägige „Besser-als-nix-Festival“ auf den Rheinwiesen in Geisenheim – besser können die Voraussetzungen ja gar nicht sein. Zahlreiche Familien nutzen die Gelegenheit zu einem Ausflug und schnuppern dabei reichlich Festivalluft.

Im Literaturzelt präsentiert die Buchhandlung M. Idstein Autoren wie T.S. Orgel, der gleich aus zwei seiner Werke vorliest. Nur wenige Meter davon entfernt dürfen Kinder in übergroßen „schwerewichtigen“ Ganzkörperanzügen mit dicken Fäustlingen an den Händen nicht nur wie Sumo-Ringer aussehen, sondern den Ringkampf auf der Matte gleich mal ausprobieren. Da bereitet das ungelenke Himplumpen sichtlich großen Spaß, auch wenn die Helfer vom Jugendbildungswerk Rheingau-Taunus beim Aufstehen tatkräftig unter die Arme greifen müssen.

### MIT KINDERSCHMINKEN

Auf der Hüpfburg toben, Musikinstrumente ausprobieren oder auf Stelzen laufen – das kunterbunte Kinderprogramm hat für jeden Geschmack das Passende parat. Entsprechend farbig auch die Auswahl beim Kinderschminken. Die achtjährige Sarah hat sich ein Einhorn ausgesucht, weil das auf ihrer Stirn „einfach cool“ aussieht.

Mit Bierbechern und Weingläsern in den Händen schlendern Pärchen über das Festivalgelände, vorbei an unzähligen Ständen mit T-Shirts, folkloristischer Kleidung, Hüten,



Taschen, Ledergürteln und Schmuck, während die Band „di Mari“ mit Akustik-Rock und Pop unterhält. Eigens aus dem Wetterau-Kreis angereist, gastieren die vier Musiker zum ersten Mal auf dem Festival.

Zwischen gemütlichen Ruheoasen wird von Kaffee und Kuchen über Bratwurst und Backfisch allerlei Kulinarisches bis hin zu afghanischen Spezialitäten und vegetarischen Burritos angeboten.

Aktionen für die ganze Familie gibt es reichlich. Während insbesondere beim Achtmann-Fußballkicker Team-

work von Vätern und Söhnen angesagt ist, stehen die Mädels bei Airbrush-Tattoos und farbig eingeflochtenen Extensionschlange. Auf dem „Besser-als-nix-Festival“ darf sich eben jeder nach Belieben ausprobieren.

Dazu ruft auch der Rasen-Dancefloor vor der „Electronic Stage“. Hier ist abtanzen und chillen gleichermaßen angesagt: Im Rhythmus die Hüften schwingen oder sich ganz einfach auf den Palettenbänken langstrecken, die Schuhe ausziehen und die Füße bequem auf den Strohhallen ablegen. Ein paar Schritte

dahinter liegen und schaukeln Kinder in Hängematten, mit Blick auf den Rhein und vorbeiziehenden Containerschiffen.

### Mit Picknickdecke in der Sonne liegen

So manch einer kommt per Drahtesel auf die Rheinwiesen, wirft gleich mal die Picknickdecke auf das Gras und beobachtet während des Sonnenbades, wie die jüngeren Festivalbesucher zwischen den Kinderwagen Fangen spielen. Doch nicht nur gespanntes Miteinander, son-

dern auch gegenseitige Achtung und Engagement sind anzutreffen. So informiert die Rheingauer Jugend für Afrika an einem Stand über ihre Mitarbeit an dem Aufbau einer Secondary School in Kenia, bei der die Schüler in Afrika vor Ort nicht nur handwerkliche Tätigkeit mit einbringen, sondern auch Sponsoren und Patenschaften für Kinder suchen.

Dadurch gestaltet sich das „Besser-als-nix-Festival“ rund um das Jagdflieger-Denkmal auf den Rheinwiesen als ein Event mit eigenen Ideen in Sachen junger Kultur.

Wiesbadener Kurier vom 7.5.18



Nr. 25 • 21. Juni 2018

Rhei

## Jugend für Afrika

### Stiftung ermöglicht Schülerin die Reise-Teilnahme

**Rheingau.** – In wenigen Tagen – am 3. Juli – bricht das Betreuer-Team des Vereins „Rheingauer Jugend für Afrika“ zusammen mit 20 Jugendlichen zum dritten Mal zu einer Reise nach Kenia auf.

Dabei ist die Vorfreude auf die Reise bei der 18-jährigen Schülerin Larissa Cepni ganz besonders groß. Noch vor einem Jahr hatte sie nicht zu hoffen gewagt, an einem solchen Abenteuer, das insgesamt eben auch mit erheblichen Kosten verbunden ist, überhaupt teilnehmen zu können. Es wäre für sie schlicht undenkbar gewesen. Dann aber erreichte sie eine Einladung der Rheingauer Kinderhilfestiftung Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch.

In Zusammenarbeit mit und auf Empfehlung der Schulsozialarbeit der Rheingauschule hatte die Stiftung bereits 2016 einer Schülerin die Teilnahme an dieser einzigartigen Reise ermöglicht. Und nun eröffneten die Stiftungsvorstände Elvira Mehrlein und Tanja und Jean-Dominique Risch der jugendlichen Schülerin aus Assmannshausen in einem persönlichen Gespräch, dass die Stiftung gerne auch ihr die Teilnahme an der Reise ermöglichen und einen Teil der Reisekosten übernehmen möchte.

Wie alle anderen jugendlichen Reise-Teilnehmer auch, würde sie die übrigen Reisekosten selbst beisteuern und sich durch kleine Jobs o. ä. selbst verdienen müssen. Die Stiftungsvorstände erinnern sich gerne an dieses Gespräch in Winkel, am Sitz der Stiftung, gehörte es doch zu den ganz besonders schönen Augenblicken der Stiftungsarbeit, persönlich und – im wahrsten Sinne des Wortes – hautnah

die große Überraschung und aufgeregte Freude der Jugendlichen zu erleben.

Und nun – ein Jahr später – geht es für die Schülerin, die gerade ihr Abitur an der Rheingauschule erfolgreich bestanden hat, endlich los. Im Mittelpunkt der dreieinhalbwöchigen Reise nach Afrika steht die Umsetzung eines sozialen Projektes. Dabei haben sich die Rheingauer Jugendlichen auch in diesem Jahr wieder vorgenommen, Schulräume zu renovieren, Möbel für die Einrichtung der Schulklassen zu bauen und vor allem auch Fundamente für große Wassertanks zu errichten. Neben der Arbeit wird es selbstverständlich auch auf dieser Reise wieder reichlich Gelegenheit geben, Afrika mit seiner einzigartigen Landschaft, den Tieren und Menschen zu erleben, die Speisen des Landes und die Lebensweise und Kultur der Bevölkerung kennen zu lernen.

Ein Höhepunkt der Reise aber wird die Besteigung des Mount Kenya sein, der mit 5.199 Metern immerhin das zweithöchste Bergmassiv Afrikas ist. Nachdem die Stiftungsvorstände Larissa über ein Jahr in der Vorbereitung mit begleiten durften, freuen sie sich nun mit ihr, dass es endlich los geht auf dieses großartige Jugendabenteuer. Alle drei hatten selbst über viele Jahre Sommerfreizeiten und Reisen für Kinder und Jugendliche aus Mittelheim und Winkel organisiert bzw. begleitet. Sie wissen, dass über das reine Reiseerlebnis hinaus zählt, ein solches Abenteuer zusammen mit Gleichaltrigen und Freunden zu unternehmen. Eben darin besteht für sie der eigentliche Wert.



Da eine lange Reise auch einer ordentlichen Reiselektüre bedarf, stiftete die Buchhandlung Idstein in Oestrich schließlich noch einen Büchergutschein, den Larissa fröhlich entgegen nahm. Das Foto zeigt (v. l.) Schülerin Larissa Cepni mit Conny Prinz und Ute Johannes von der Buchhandlung Idstein.

5 In wenigen Tagen – am 3. Juli – bricht das Betreuer-Team des Vereins „Rheingauer Jugend für Afrika“ zusammen mit 20 Jugendlichen und zum dritten Mal zu einer Reise nach Kenia auf. Dabei ist die Vorfreude auf die Reise bei der 18-jährigen Schülerin Larissa Cepni aus Assmannshausen ganz besonders groß. Noch vor einem Jahr hatte sie nicht zu hoffen gewagt, an einem solchen Abenteuer, das leider auch mit erheblichen Kosten verbunden ist, überhaupt teilnehmen zu können. Dank der Rheingauer Kinderhilfestiftung Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch, die die Reisekosten übernimmt, klappt es nun doch. In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit der Rheingauschule hatte die Stiftung bereits 2016 einer Schülerin die Teilnahme an dieser einzigartigen Reise ermöglicht.

Wiesbadener Kurier vom 20.6.18

Rheingau Echo vom 21.6.18



# Geisenheimer Linden-Blatt

Ämtliches Bekanntmachungsblatt für die Stadt Geisenheim und die Stadtteile Johannisberg, Marienthal und Stephanshausen.  
Wöchentliches Mitteilungsblatt der Verbände und Vereine.

68. Jahrgang

Nr. 33

Donnerstag, 16. August 2018

## 60 Tische und jede Menge Erfahrung

### Rheingau Gymnasium Schüler kehren von Afrika-Reise zurück

Geisenheim. (md) – Ein Projekt, das Kindern in Kenia die Möglichkeit schenkt, zur Schule gehen zu können – und verwirklicht wird es durch Schülerinnen und Schüler aus dem Rheingau. „Rheingauer Jugend für Afrika“ – wurde von Andrea und Norwin Terfoort ins Leben gerufen. In diesem Sommer reisten sie zum dritten Mal mit ihren Schülerinnen und Schülern nach Afrika.

„Für 2018 haben wir sehr viel vor. Es steht der Bau einer Secondary School an, für die inzwischen bereits der Baubeginn zu vermelden ist“, verkündete Norwin Terfoort, Lehrer am Rheingau Gymnasium vor der großen Reise. Außerdem sah der Plan vor, weitere kleinere und größere Vorhaben umzusetzen: Weitere Wassertanks mit Sam-



Auf dem Gipfel des Mount Kenya in 4.985 Metern Höhe



Die Sponsoren Anja und Markus Drews besuchten die Jugendlichen an der Kikunduku Primary School und unterstützten sie tatkräftig bei der Arbeit.

melsystem für Regenwasser, Toiletten, Medikamente, Schulbücher, Schuluniformen, die Einrichtung der neuen Schulgebäude und vielleicht auch schon das neue Verwaltungsgebäude und eine Küche für die Secondary School in Kikunduku. Diese Vorhaben konnten während des Aufenthalts in Kenia durch die Jugendlichen und ihre Begleiter umgesetzt werden.

„Die Möglichkeit einen Keniaurlaub mit einer guten Tat zu kombinieren und hilfsbedürftige Menschen glücklich zu machen, gab uns allen den Anreiz, mitzufahren“, erzählt Tim Herzer, Schüler am Rheingau Gymnasium

nach der Fahrt. „Erlebnisse wie das Besteigen des Mount Kenyas werde ich mein Leben lang nie vergessen. Trotz Atemproblemen habe ich es dann doch auf die 5000 m hochgeschafft. Während unserer Safari kamen eines Nachmittags 20 Elefanten und erfrischten sich 30 Meter von uns entfernt. In dem Moment waren wir alle ganz still.“ Für Joannes Tafferner, der ebenfalls zu der Reisegruppe gehörte, war es eine atemberaubend schöne, aufregende und lehrreiche Zeit, berichtet der Schüler. Gerade an der kenianischen Schule habe er viel über sein eigenes Leben nachgedacht: „Man hat auf einmal Dinge zu schät-

zen gewusst, die für einen sonst immer als selbstverständlich galten, wie zum Beispiel einen eigenen Schulblock und Stifte, feste Schuhe und fließendes Wasser.“ Auch der herzliche Empfang an der kenianischen Schule berührte Tim sehr: „Die ganze Schule stand Spalier, hat gesungen, geklatscht und sich einfach nur über unser Kommen gefreut. Ein tolles Gefühl die Kinder so glücklich zu sehen.“ Über die Umstände, unter denen die Menschen in Afrika leben, sei er sehr erschrocken gewesen. „Uns ist dort klar geworden, wie glücklich wir uns schätzen können, in Deutschland aufgewachsen zu sein.“ Das ganz beson-



Zusammenbau der Tisch-Bank-Kombinationen





Gruppenbild nach getaner Arbeit an der Kikunduku Primary School

dere Highlight war für Tim der Sternenhimmel in Kenia. Vor allem auf dem Mount Kenya, den die Jugendlichen bestiegen, hätte man eine atemberaubende Sicht gehabt. Für die ein oder anderen Eltern war es dann vielleicht doch überraschend, dass ihre Kinder auch ganz ohne moderne Technik auskommen können: „Eine Sache, die ich nicht vermisst habe, war mein Handy“, berichtet Johannes nach der Reise.

Auf dem Blog rjfa.de (Rheingauer Jugend für Afrika) teilten die 16- bis 18-jährigen Jugendlichen während des Aufenthalts in Kenia ihre Eindrücke und Erlebnisse. So ließen sie alle an dem Projekt Interessierten an ihrer Reise teilhaben. „Jambo Leute, es ist nun unser dritter Tag in Kenia und es geht es super! Unsere letzten Nächte begannen immer sehr früh, da es um Punkt halb sieben dunkel wird. Nachdem wir unseren 13-stündigen Flug hinter uns hatten, waren wir sehr froh, als wir unsere Zelte am Lake Naivasha beziehen konnten. Um uns herum: Zebras, Hyänen, Giraffen, Gnus und Hippos“, beginnen Jana und Jannik ihren Bericht und erzählen darin von mutigen Affen, der großen Wanderung und neuen kenianischen Freunden. Ziel des Projekts ist es nämlich nicht nur den Kindern in Kenia zu helfen, sondern auch eine Brücke zwischen den

Jugendlichen zweier Nationen zu schlagen.

In Kikunduku erwartete die Schülerinnen und Schüler der erste Stopp. In einer ländlichen, abgelegenen Schule mit etwa 280 Schülern räumte die Gruppe vier Klassenräume leer, strichen diese, gestalteten sie neu und räumten sie anschließend wieder ein. Außerdem bauten sie 60 Tisch-Bank-Kombinationen, drei Regale und reparierten weitere 15 Tische und Bänke. Gemeinsam mit den Schülern der kenianischen Schule bereiteten die Rheingau-Schüler Mahlzeiten zu und aßen anschließend zusammen. Sie hatten die Möglichkeit am Unterricht teilzunehmen und den Gottesdienst zu besuchen. Weitere benachbarte Schulen wurden besucht, insbesondere die etwas entfernte, durch eine Flut während der letzten Regenfälle stark beschädigte, Kisio Primary School am Athi River.

Zur Vorbereitung auf die große Wanderung auf den Mount Kenya bestiegen die Jugendlichen zuvor den Mount Kipipiri. Auf den Mount Kenya ging es dann bis auf ganze 4.985 Meter hoch. Nicht alle schafften es aus gesundheitlichen Gründen bis an den Gipfel. Sie hatten mit starker Kälte zu kämpfen. Doch umso mehr freuten sich alle für die Jugendlichen, die tatsächlich die Spitze des Mount Kenya



Malergruppe sorgt mit viel Farbe für eine neue Tafel.

erklommen. Eine Erfahrung, die man nicht so schnell vergessen wird. „Nach einer weiteren eher kalten Nacht am Lake Ellis, konnten wir uns am nächsten Morgen einen wunderschönen Sonnenaufgang über dem See anschauen. Jetzt konnten wir ausgeruht zu unserem nächsten Camp auf ungefähr 4.200 Höhenmetern loswandern. Dort schauten wir uns am Nachmittag noch eine beeindruckende Schlucht („The Temple“) und wunderschöne, klare Sterne am Nachthimmel an. Mit steigenden Höhenmetern wurde es dann auch immer kälter.“ Madita und Ella berichteten von ihrem Rückweg von der Wanderung: „Wir liefen durch ein Bergdorf, indem die Leute von der Landwirtschaft lebten. Dort begegneten wir vielen kleinen Kindern, welche eine relativ ernste Mimik hatten.“

Den letzten Tag verbrachte die Gruppe in Nairobi. Nach dem Besuch eines Elefantenwaisenhauses und einem Giraffencenter stand auch schon der Flug in die Heimat an. Voller Eindrücke und mit bereichernden Erfahrungen kehrten die 20 Jugendlichen und ihre Betreuer von ihrer Reise zurück.

Möglich machte die zügige Umsetzung dieses großen Projekts zum einen die großzügige private Spende von Anja und Markus Drews sowie die Spende von insgesamt knapp 8.000 Euro ihrer Geburtstagsgäste im Oktober 2017. Die beiden Sponsoren ermöglichten mit ihrer Spende den Bau einer neuen Schule. Sie halfen sogar vor Ort bei dem Aufbau der Schule mit. Die Eröffnung wird für 2019 erwartet. Zusätzlich erhielt das Projekt Fördermittel durch das Land Hessen. Neben der tatkräftigen körperlichen Unterstützung brachte die Gruppe 120 Schuluniformen sowie 100 Sandalen für die Kinder mit. Auch Patenschaften können übernommen werden, sodass ein vierjähriger Schulbesuch für die Kinder gewährleistet werden kann.

Das Ergebnis der Arbeit kann sich sehen lassen: Durch eine ausgetüftelte Produktionsstraße konnte die Gruppe 60 Bank-Tisch-Kombinationen bauen und hat noch weitere 15 ältere Bänke erneuert. Weiterhin wurden vier Klassenräume gestrichen und mit Wandmalereien verschönert.

„Was bleibt: Die Erkenntnis, dass wir

Zuhause über sehr viel Luxus im täglichen Leben verfügen, dass wir zu einer tollen Gruppe zusammengewachsen sind und wir nun sehr viele gemeinsame Erlebnisse teilen können. Hier könnten wahrscheinlich noch sehr viele andere Sachen aufgelistet werden, aber es wird noch eine ganze Weile brauchen, bis wir diese Erlebnisse verdaut haben.“

Mehr Informationen und die Berichte der Schülerinnen und Schüler finden Interessierte unter [www.rjfa.de](http://www.rjfa.de).

## Geisenheimer Rebsortentage

**Geisenheim.** – Die Geisenheimer Rebsortentage am 3. und 4. September stehen vor der Tür. Die Hochschule Geisenheim bietet Interessierten wieder ein spannendes Programm rund um die Reben der Zukunft – und wie gewohnt auch die Möglichkeit, Versuchswine des Instituts für Rebenzüchtung aus Mikrovinifikation zu verkosten.

Thematisch stehen in diesem Jahr pilzwiderstandsfähige Sorten und die große Bandbreite von unterschiedlichen Rieslingtypen im Fokus. Darüber hinaus können Besucherinnen und Besucher sich über Burgunder Variationen aus Geisenheim sowie unter dem Titel „Exoten werden heimisch: Unsere Antwort auf den Klimawandel“ über Merlot und Cabernet informieren. Das Programm lautet wie folgt:

10 – 18 Uhr : Verkostung der Versuchswine aus Mikrovinifikation  
09.30 Uhr Vortrag: Unterlagen – die Wurzel des Weines  
10 Uhr: Führung durch die Weinberge des Instituts  
13 Uhr Vortrag: PIWI – POWER  
13.30 Uhr: Führung durch die Weinberge des Instituts  
14.30 Uhr: Vortrag: Unsere Burgunder Variationen  
15 Uhr: Führung durch die Weinberge des Instituts  
Eine Anmeldung ist für den 3. September sowie für Gruppen notwendig. Diese kann telefonisch oder per E-Mail erfolgen: 06722-502121 oder [rebenzuechtung@hs-gm.de](mailto:rebenzuechtung@hs-gm.de).



Die Jugendlichen erleben die Wildnis hautnah.

## Rheingau-Echo vom 16.8.18

1. Vorsitzender : Norwin Terfoort  
Bischof-Dirichs-Straße 9  
65375 Oestrich-Winkel  
Tel. 06723/4108  
Email: [norwin@terfoort.de](mailto:norwin@terfoort.de)

Bankverbindung  
IBAN: DE53 5105 0015 0454 0709 62  
BIC: NASSDE55XXX  
Vereinsregister VR 6834, Amtsgericht Wiesbaden  
Steuernummer: 037 250 75215



## 13. Mühlenfest im Elsterbachtal

Guter Wein, Geselligkeit und Waldschafe



Die neuen Inhaber der Schamari-Mühle: Werner Weck und sein Sohn Peter Weck.



Das Mühlenfest war auch für die Ostermühle ein besonderer Tag.

Geisenheim. (la) – Vergangenen Sonntag, 26. August, luden die Inhaber der Mühlen im Elsterbachtal zum 13. Mühlenfest ein. Entlang des Tals zwischen Johannisberg und Marienthal boten die fünf sich darin befindenden Mühlen den Besuchern des Tages ein breites Spektrum an Speisen, Getränken und Unterhaltung an. „Das ist nun unser zweites Mühlenfest“, erklärte Peter Weck, der neue Inhaber der Schamari-Mühle. „Letztes Jahr standen die Besucher schon um kurz vor 11 vor unserem Tor.“ Und dieses Jahr war es kaum anders. Die Besucher kamen gegen Mittag und verteilten sich auf dem großen Anwesen. Das kulinarische Angebot der Schamari-Mühle belief sich auf eigens geschossenes Wildschwein. Auch die Elstermühle war bereits zur Mittagszeit gut gefüllt.

„Die Zielsetzung des Mühlenfestes beläuft sich darauf, dass jeder ein anderes Angebot hat“, erklärte der Inhaber der Elstermühle, Olaf Fischer. „Wir bieten unseren Gästen beispielsweise selbstgemachte Himbeer-Limonaden und leckere Flammkuchen an“, so Fi-

scher. Der Themenschwerpunkt „Obst“, würde dabei jedenfalls nicht aus den Augen gelassen werden.

Die Weihermühle bot in diesem Jahr den Besuchern neben Wein und Spießbraten auch eine große Kuchen-theke an. Ingrid Herke-Böhr, Inhaberin der Weihermühle, freute sich über die zahlreichen Besucher. Auch zwei Stände gab es auf dem Gelände der Weihermühle, so verkaufte eine Freundin der Inhaberin dort Kleinigkeiten, die mit Schafswolle hergestellt wurden und die Vertreter des Vereins „Rheingauer Jugend für Afrika e.V.“ boten Selbstgemachtes aus Kenia an. Norwin Terfoort, 1. Vorsitzender des Vereins, erklärte wie wichtig die Präsenz des Vereins, auch in Form einer Präsenz auf dem Mühlenfest, sei. Denn der Verein fahre alle zwei Jahre nach Afrika um vor Ort den Menschen zu helfen. Er investiere mithilfe von Sponsoren in Schulbücher, Schuluniformen, festes Schuhwerk, Medikamente oder auch Solarlampen.

Neben den Ständen bot die Weihermühle auch ein musikalisches Unterhaltungsprogramm. Karl Daniel von der Ostermühle bot den Besuchern des Mühlenfestes ebenfalls ein reichhaltiges Programm an. So wurde eine Hüpfburg für die Kinder organisiert, es gab Bogenschießen und Planwagenfahrten. Für das leibliche Wohl wurde mit Grillgut gesorgt. Und auch die fünfte Mühle im Bunde, die Reussische Mühle in der Nähe des Klosters Marienthal, erfreute die Besucher mit regionalen Köstlichkeiten. So gab es Saft vom Obstgut, Wildbratwurst vom Jäger König und Apfelwein von den eigenen Streuobstwiesen. Ein weiteres Highlight der Mühle: 14 Wildschafe, die auf dem Gelände fröhlich vor sich hin „bähten“. Die sich im Privatbesitz befindende Mühle der Familie Börner freute sich jedes Jahr aufs Neue auf das Mühlenfest. Es sei dann immer ein großes Hallo, wenn man sich wiedersehe, austausche und Zeit miteinander bringe, so Monika Börner, Inhaberin der Reussischen Mühle.



Der Verein „Rheingauer Jugend für Afrika e.V.“ verkaufte handgemachte Kleinigkeiten auf dem Gut der Weihermühle, deren Erlös Kindern in Kenia zugutekommen soll.



Normalerweise steht sie nicht so in der Öffentlichkeit, aber für das Mühlenfest öffnet auch die sich im Privatbesitz befindende Reussische Mühle gerne ihre Tore.

## Straßenbauarbeiten

Geisenheim. – Der Fachbereich Bau-Planen Umwelt der Hochschulstadt Geisenheim informiert über den Beginn des nächsten Bauabschnittes der Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten in der Freyberg- und Brentanostraße. Ab dem 3. September bis voraussichtlich Ende Oktober erfolgen die Arbeiten in der Freybergstraße ab der Tor-einfahrt der St. Ursula Schule bis zur Kreuzung Freyberg- und Brentanostraße östlich des Spielplatzes. Die Arbeiten in diesem Bauabschnitt können nur unter Vollsperrung ausgeführt werden. Damit ist die rückwärtige Anfahrt zum Rathaus, Bürgerhaus und Scheune über die Freyberg- und Brentanostraße nicht mehr möglich. Die ausgewiesene Umleitungsstrecke führt über die Rosengartenstraße, Löserweg und Rheinstraße. Auf Grund

der beengten Verhältnisse wird die Einbahnstraßenregelung der Rheinstraße zwischen der Kapellenstraße und dem Lindenplatz für die Befahrung im Zweirichtungsverkehr aufgehoben. Hier wird ein absolutes Halteverbot eingerichtet. Des Weiteren wird gebeten, dass Fußgänger und insbesondere Schüler aus den angrenzenden Schulen die Fußgängerzone in der Rüdeshheimer Straße benutzen, um die Unterführung in der Beinstraße bzw. den Bahnübergang in der Prälat Werthmann Straße zu erreichen. Auch eine permanente Andienung der Grundstücke in der Freybergstraße kann nicht gewährleistet werden. In Abhängigkeit des Bauablaufes werden jedoch Anrampungen zur Andienung der Grundstücke erstellt. Es sollen beauftragte private Dienstleistungsunternehmen darüber informiert werden, dass eine Andienung während dieser Zeit nicht möglich ist.

Rheingau Echo vom 30.8.18

1. Vorsitzender : Norwin Terfoort  
 Bischof-Dirichs-Straße 9  
 65375 Oestrich-Winkel  
 Tel. 06723/4108  
 Email: norwin@terfoort.de

Bankverbindung  
 IBAN: DE53 5105 0015 0454 0709 62  
 BIC: NASSDE55XXX

Vereinsregister VR 6834, Amtsgericht Wiesbaden  
 Steuernummer: 037 250 75215



## Keniafahrt 2020 des Jugend für Afrika e.V.

**Rheingau.** (mg) – Am Mittwoch, 7. November, findet um 18 Uhr eine Informationsveranstaltung des Vereins Rheingauer Jugend für Afrika e.V. für die Jugendreise nach Kenia in den Sommerferien 2020 statt. Eingeladen sind interessierte Jugendliche ab mindestens 14 Jahren und deren Eltern.

Seit 2014 reist der Verein alle zwei Jahre mit einer Jugendgruppe nach Kenia. Dort lernen die Jugendlichen das Land und seine Kultur kennen. Im Mittelpunkt der Reise steht ein Hilfsprojekt an einer kenianischen Schule. Es werden Unterrichtsräume gestrichen und Unterrichtsmöbel gebaut. Dabei haben die Jugendlichen engen Kontakt zu den Schülern, deren Eltern und den Lehrern der Schule.

Bei der Informationsveranstaltung wird über Teilnahmevoraussetzungen, Kosten, Impfungen und Programm informiert, außerdem gibt es ausreichend Gelegenheit für Fragen der Jugendlichen und Eltern.

Die Veranstaltung findet in der Rheingauschule Geisenheim statt, Westgebäude, Raum E5.

Vorabinformationen gibt es unter [www.rjfa.de](http://www.rjfa.de).

## Rheingauer Jugend für Afrika

Am Mittwoch, den 7. November findet um 18 Uhr eine Informationsveranstaltung des Vereins Rheingauer Jugend für Afrika e.V. für die Jugendreise nach Kenia in den Sommerferien 2020 statt. Eingeladen sind interessierte Jugendliche ab mind. 14 Jahren und deren Eltern. Seit 2014 reist der Verein alle 2 Jahre mit einer Jugendgruppe nach Kenia. Dort lernen die Jugendlichen das Land und seine Kultur kennen. Im Mittelpunkt der Reise steht ein Hilfsprojekt an einer kenianischen Schule. Es werden Unterrichtsräume gestrichen und Unterrichtsmöbel gebaut. Dabei haben die Jugendlichen engen Kontakt zu den Schülern, deren Eltern und den Lehrern der Schule. Bei der Informationsveranstaltung wird über Teilnahmevoraussetzungen, Kosten, Impfungen und Programm informiert, außerdem gibt es ausreichend Gelegenheit für Fragen der Jugendlichen und Eltern. Die Veranstaltung findet in der Rheingauschule Geisenheim statt, Westgebäude, Raum E5. Vorabinformationen unter [www.rjfa.de](http://www.rjfa.de).

Rheingau Echo vom 25.10.18

## Aktion „Teilen wie St. Martin“

### Spenden für die Rheingauer Jugend für Afrika e.V.

**Oestrich-Winkel.** – Unter dem Motto „Teilen wie Sankt Martin“ ruft die Stadtverwaltung Oestrich-Winkel in Kooperation mit den Kirchengemeinden der Stadt auch dieses Jahr wieder zu Spenden auf, diesmal zugunsten der Rheingauer Jugend für Afrika e.V. Jedes Jahr zu Sankt Martin spendiert die Stadt Oestrich-Winkel den Kindern aller Kirchengemeinden Sankt-Martins-Brezeln, welche bei den Lichterumzügen und Feiern kostenlos verteilt werden.

Für die Rheingauer Jugend für Afrika, die seit Anfang 2014 Hilfsprojekte an kenianischen Schulen gemeinsam mit Rheingauer Jugendlichen unterstützt und alle zwei Jahre eine Fahrt nach Kenia organisiert, ruft Bürgermeister Michael Heil alle Eltern dazu auf, für die Martinsbrezeln ihrer Kinder eine Spende in die Sammelboxen zu werfen.

Diese Boxen mit der Aufschrift „Aktion

Teilen wie Sankt Martin“ finden Spendenwillige an allen Ausgabe-Stellen für die Martinsbrezeln.

Der in Oestrich-Winkel ansässige Verein leistet wertvolle Arbeit, indem er nicht nur Kinder und Jugendliche in Afrika in punkto Schulbildung unterstützt, sondern auch Rheingauer Schülerinnen und Schülern für ihre persönliche Entwicklung wertvolle Einblicke in fremde Kulturen ermöglicht.

### Sankt-Martins-Umzüge:

Im Stadtteil Hallgarten findet der Martinsumzug am Sonntag, 11. November, statt. Um 17 Uhr ist zunächst ein Wortgottesdienst, danach um ca. 17.20 Uhr beginnt der Umzug von der Kirche Mariae Himmelfahrt durch die Zanger Straße – Rosentalstraße bis zum Parkplatz an der Turnhalle. Im Stadtteil Oestrich ist der Umzug be-

reits am Samstag, 10. November nach dem 17 Uhr-Gottesdienst ab etwa 17.30 Uhr von der Kirche St. Martin aus über den Markt – Zehnthofstraße – Rheingaustraße – Friedensplatz (östlich) – Mühlstraße – Mühlweg bis zur Römerstraße.

In den Stadtteilen Winkel und Mittelheim finden die Martinszüge am Montag, 12. November ab 17.30 Uhr (Kirche St. Walburga) statt. Es geht über die Hauptstraße Höhe Kirche – Im Kreuzgarten – Rheinweg bis zum Basilika-Parkplatz. Dort trifft man auf den Martinszug aus Mittelheim, der zuvor an der evangelischen Kirche gestartet wird. Die Abschlussfeier mit Martinsfeuer ist auf dem Parkplatz „An der Basilika“.

Aufgrund von zahlreichen Straßensperrungen für die Sankt-Martins-Umzüge u.a. in der Hauptstraße, dem Engerweg, Im Kreuzgarten und im Rheinweg, bittet die Ordnungsbehörde der Stadt Oestrich-Winkel die Autofahrer, die Ortskerne zu den genannten Zeitpunkten nach Möglichkeit großräumig über die B42 zu umfahren.

Rheingau Echo vom 1.11.18



## Aktion „Teilen wie Sankt Martin“

Bürgermeister überreichte 850 Euro an „Jugend für Afrika“



**Bürgermeister Michael Heil (Mitte) übergibt den Spendenerlös aus der Aktion „Teilen wie Sankt Martin“ an Norwin und Andrea Terfoort (rechts daneben) vom Verein „Rheingauer Jugend für Afrika“.**

**Oestrich-Winkel.** – Am Montag überreichte Bürgermeister Michael Heil in Anwesenheit von Vertreterinnen der Oestrich-Winkeler Kirchengemeinden den Spendenerlös von 850 Euro aus der Aktion „Teilen wie Sankt Martin“ an den Verein „Rheingauer Jugend für Afrika“.

„850 Euro – das ist der höchste Spendenbetrag, den wir in den fünf Jahren seit Gründung der Aktion erzielen konnten. Ich freue mich sehr, diesen heute an Andrea und Norwin Terfoort übergeben zu dürfen“, strahlte Bürgermeister Michael Heil.

Jedes Jahr zu Sankt Martin spendiert die Stadt Oestrich-Winkel den Kindern aller Kirchengemeinden Sankt-Martins-Brezeln, welche bei den Lichterumzügen und Feiern kostenlos verteilt werden.

Unter dem Motto „Teilen wie Sankt Martin“ ruft die Stadtverwaltung Oestrich-Winkel in Kooperation mit den Kirchengemeinden die Besucher der Sankt-Martins-Feiern zu Spenden auf – 2018 zugunsten der Rheingauer Jugend für Afrika e.V. Seit Anfang 2014 organisiert der Verein Hilfsprojekte an kenianischen Schulen.

Alle zwei Jahre fährt eine Gruppe von Rheingauer Schülern nach Kenia, um kenianische Schulen vor Ort tatkräftig zu unterstützen. Gemeinsam mit kenianischen Schülern und deren Eltern arbeiten sie an Hilfsprojekten, beispielsweise dem Neubau von Klassenräumen, dem Bau von Tischen und Bänken, der Neugestaltung der Unterrichtsräume und der Ausstattung mit Unterrichtsmaterial.

Oft geht es auch darum, die Lebensbedingungen der kenianischen Schüler zu verbessern, zum Beispiel durch einen Brunnenbau oder den Bau eines Regenwasser-Speichers oder die Unterstützung der medizinischen Versorgung. Die Hilfe soll stets als „Hilfe zur Selbsthilfe“ verstanden werden.

Norwin Terfoort erläutert: „Vorbereitet werden die 3,5-wöchigen Reisen, die

während der Sommerferien stattfinden, über 1,5 Jahre hinweg. Der Verein bietet Informationsveranstaltungen an, welche die Gruppe schon vor Reiseantritt zusammenwachsen lassen. Ziel ist, dass die Jugendlichen, die bei Reiseantritt zwischen 17 und 18 Jahre alt sind, sich den Teilnahmebeitrag von rund 2.500 Euro größtenteils selbst ansparen. Der Verein unterstützt die Jugendlichen mit 500 Euro pro Reiseteilnehmer. In Einzelfällen auch mehr, zum Beispiel, wenn ein/e Jugendliche/r aus einem Elternhaus stammt, in dem es ökonomische Schwierigkeiten gibt.“

Neben der Mitarbeit in Hilfsprojekten sorgt der Verein „Rheingauer Jugend für Afrika“ auch dafür, dass die Rheingauer Jugendlichen das Land von seinen schönen Seiten kennen lernen. Er organisiert ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit Safaris, Bergwanderungen auf den Mount Kenya (5.000 Meter) und Rafting. Die teilnehmenden Jugendlichen werden in ihrer persönlichen Weiterentwicklung unterstützt und erkennen oft auf diesen Reisen, was sie im Leben wirklich brauchen, um glücklich zu sein. Ganz nebenbei verbessern sie ihre Englischkenntnisse.

## Adventszauber

**Hallgarten.** (mg) – Der jährliche Adventszauber findet am 23. und 24. November wieder im Pfarrhof in Hallgarten statt.

Es werden selbst hergestellte Adventskränze, Türkränze, Graberschmuck, Kerzengestecke, Marmeladen, Plätzchen und Deko für ein weihnachtliches Zuhause angeboten. Die Türen öffnen sich am Freitag von 17 bis 21 Uhr und am Samstag von 14 bis 16 Uhr. Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt. Der Erlös ist für caritative Zwecke und für Anschaffungen im Pfarrhof bestimmt.

Rheingau Echo vom 22.10.18



Mittwoch, 28. November 2018 **WOCHENBLATT**

# Aktion: Teilen wie Sankt Martin

Spendenaktion erzielt 850 Euro für den Verein „Rheingauer Jugend für Afrika“



Bürgermeister Michael Heil (Mitte) übergibt den Spendenerlös aus der Aktion „Teilen wie Sankt Martin“ an Norwin und Andrea Terfoort (rechts) vom Verein „Rheingauer Jugend für Afrika“.

Foto: Stadt Oestrich-Winkel

**OESTRICH-WINKEL (red) – Am 19. November überreichte Bürgermeister Michael Heil in Anwesenheit von Vertreterinnen der Oestrich-Winkeler Kirchengemeinden den Spendenerlös von 850 Euro aus der Aktion „Teilen wie Sankt Martin“ an den Verein „Rheingauer Jugend für Afrika“.**

„850 Euro – das ist der höchste Spendenbetrag, den wir in den fünf Jahren seit Gründung der Aktion ‚Teilen wie Sankt Martin‘ erzielen konnten. Ich freue mich sehr, diesen heute an Andrea und Norwin Terfoort vom Verein

„Rheingauer Jugend für Afrika“ übergeben zu dürfen“, so Bürgermeister Michael Heil.

Jedes Jahr zu Sankt Martin spendiert die Stadt Oestrich-Winkel den Kindern aller Kirchengemeinden Sankt-Martins-Brezel, welche bei den Lichterumzügen und Feiern kostenlos verteilt werden. Unter dem Motto „Teilen wie Sankt Martin“ ruft die Stadtverwaltung in Kooperation mit den Kirchengemeinden die Besucher der Sankt-Martins-Feiern zu Spenden auf.

In diesem Jahr zugunsten der Rheingauer Jugend für Afrika. Seit Anfang 2014 organisiert der Verein

Hilfsprojekte an kenianischen Schulen. Alle zwei Jahre fährt eine Gruppe von Rheingauer Schülern nach Kenia, um kenianische Schulen vor Ort tatkräftig zu unterstützen. Gemeinsam mit kenianischen Schülern und deren Eltern arbeiten sie an Hilfsprojekten, beispielsweise dem Neubau von Klassenräumen, dem Bau von Tischen und Bänken, der Neugestaltung der Unterrichtsräume und der Ausstattung mit Unterrichtsmaterial.

Oft geht es auch darum, die Lebensbedingungen der kenianischen Schüler zu verbessern, zum Beispiel durch einen Brunnenbau

oder den Bau eines Regenwasserspeichers oder die Unterstützung der medizinischen Versorgung. Die Hilfe soll stets als „Hilfe zur Selbsthilfe“ verstanden werden. Neben der Mitarbeit in Hilfsprojekten sorgt der Verein auch dafür, dass die Rheingauer Jugendlichen das Land von seinen schönen Seiten kennenlernen. Er organisiert ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit Safaris, Bergwanderungen und Rafting. Die teilnehmenden Jugendlichen werden in ihrer persönlichen Weiterentwicklung unterstützt. Ganz nebenbei verbessern die Schüler ihre Englischkenntnisse.

Rhg. Wochenblatt vom 28.11.18



## Erwähnung in weiteren Schriften:

### 13. Stiftungsbrief der Stiftung Zukunft schenken Jean-Dominique Risch! (Auszug)

Juni 2018

Schließlich möchte ich Ihnen – einmal mehr – von einer Förderung berichten, die uns Stiftungsvorständen ganz besonders am Herzen liegt und große Freude bereitet. Wie Sie wissen, hatte die Stiftung bereits 2016 auf Empfehlung der Schulsozialarbeit der Rheingauschule in

Geisenheim einer Schülerin die Teilnahme an der vom Verein „Rheingauer Jugend für Afrika“ organisierte und durchgeführte Reise nach Kenia ermöglicht.

Vorausgegangen waren intensive Beratungen, denn natürlich war klar, dass wir mit der angedachten Fördersumme in Höhe von 800 Euro für eine einzelne Jugendliche hätten viele Kinder und Jugendliche *mehr* fördern können. Und dennoch hatten wir uns seinerzeit für diese Förderung entschieden, weil die Teilnahme an diesem einzigartigen Jugendabenteuer eben auch eine Form der Teilhabe ist, die nicht exklusiv sein darf. So haben wir uns in diesen Tagen von der 18jährigen Schülerin Larissa aus Assmannshausen verabschiedet, die am 3. Juli mit 19 weiteren Jugendlichen zu ihrem persönlichen, dreieinhalbwöchigen Abenteuer nach Kenia aufbrechen wird.

Ein Jahr durften wir die Schülerin, die gerade ihr Abitur an der Rheingauschule bestanden hat, in der Vorbereitung auf die Reise begleiten und haben ihre unbeschreibliche Vorfriede erlebt. Und nun geht es endlich los:

Im Mittelpunkt der Reise nach Afrika steht die Umsetzung eines sozialen Projektes. Dabei haben sich die Rheingauer Jugendlichen auch in diesem Jahr wieder vorgenommen, Schulräume zu renovieren, Möbel für die Einrichtung der Schulklassen zu bauen und vor allem auch Fundamente für große Wassertanks zu errichten.

Neben der Arbeit wird es selbstverständlich auch auf dieser Reise wieder reichlich Gelegenheit geben, Afrika mit seiner einzigartigen Landschaft, den Tieren und Menschen zu erleben, die Speisen des Landes und die Lebensweise und Kultur der Bevölkerung kennen zu lernen. Ein Höhepunkt der Reise aber wird die Besteigung des Mount Kenya sein, der mit 5.199 Metern immerhin das zweithöchste Bergmassiv Afrikas ist.

Wir wünschen Larissa eine GUTE REISE.



Zum bestandenen Abitur und für eine gute Reiselektüre überreichte das Team der BUCHHANDLUNG IDSTEIN in Oestrich Larissa (links) noch einen Büchergutschein in Höhe von 35 Euro.